

Europawoche 2007

GEAINEINS@M

SEIT 1957

Der Unternehmerstammtisch Polen „Ósemka“, die IHK zu Leipzig und die AGIL GmbH Leipzig / Innovation Relay Centre Saxony laden zur Informationsveranstaltung im Rahmen der Europawoche 2007 ein:

Chancen im Wissens- und Technologietransfer Sachsen/Mittelosteuropa

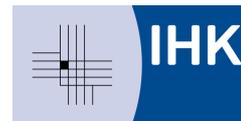
am

Dienstag, 8. Mai 2007, 17 Uhr

in der

IHK zu Leipzig, Goerdelerring 5, Konferenzsaal, EG.

Unternehmerstammtisch
Polen
Ósemka



Industrie- und Handelskammer
zu Leipzig



Innovation Relay
Centre Saxony

Der Austausch von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen sowie Know-how ermöglicht den beteiligten Partnern, neue Produkte risikoärmer, schneller und billiger auf den Markt zu bringen. Unternehmen - insb. KMUs - und Wissenschaftseinrichtungen erfahren, wie sie bei der Anbahnung neuer bzw. der Intensivierung bereits bestehender **Forschungskooperationen** unterstützt werden können. Des Weiteren soll aufgezeigt werden, in welchen Wirtschaftsbereichen und allgemein für welche Art von Investitionen/Projekten **Fördergelder** bereitgestellt werden und wie ein deutscher Unternehmer diese Fördermittel beantragen kann.

Ca. 10 (!) hochkarätige Referenten aus ganz **Sachsen, Polen und Tschechien** geben Ihnen ausführliche Informationen zu erfolgreichen Wirtschaftskooperationen und stehen Ihnen in einer abschließenden Paneldiskussion für Fragen zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie bei dieser äußerst gewinnbringenden Veranstaltung begrüßen zu dürfen, die abseits der üblichen Informationsveranstaltungen zu Investitionsmöglichkeiten **neue Chancen und Mittel** der Ost-/Westkooperation zur eigenen Umsatzsteigerung aufzeigt. Nutzen Sie dieses kostenfreie Angebot auch zum **Erfahrungsaustausch** und als **Kontaktforum** mit den Referenten und weiteren Teilnehmern.

Bei Interesse an einer Teilnahme bitten wir Sie um eine Bestätigung an info@eureast.eu oder auch um die Rücksendung des ebenfalls angehängten Anmeldeformulars der IHK zu Leipzig bis zum **1. Mai 2007**. Für Rückfragen steht Ihnen Gunther Mittmann-Gano vom Unternehmerstammtisch Polen „Ósemka“ (Kontakt: s.u.) gerne zur Verfügung.

Dipl.-Kult. Gunther Mittmann-Gano
Uferstraße 19
04105 Leipzig
Fon 0341 / 22 37 284
0176 / 2 45 45 184
Fax 01212 / 6000 e-u-r-e-a-s-t
Email: mittmann-gano@eureast.eu
URL: www.eureast.eu
www.mittmann-gano.de

eureast

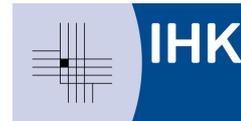
Dein Osten.

Europawoche 2007

GEAINEINS@M

SEIT 1957

Unternehmerstammtisch
Polen
Ósemka



Industrie- und Handelskammer
zu Leipzig

Programmablauf:

Dienstag, 8. Mai 2007, 17 Uhr

Chancen im Wissens- und Technologietransfer Sachsen/Mittelosteuropa

Ort: Leipzig, Goedelerring 5, IHK zu Leipzig, Konferenzsaal, EG
(im Rahmen der Europawoche 2007)

kurze Begrüßung durch die Veranstalter
(Gunther Mittmann-Gano, Unternehmerstammtisch Polen
"Ósemka", Leipzig / Matthias Feige, IHK zu Leipzig)



Innovation Relay
Centre Saxony

Vortrag 1:

-> **Das Netzwerk der Innovation Relay Centres und der Technologietransfer zwischen Unternehmen aus Polen, Tschechien und Sachsen**

(Dr. Roland Billing, AGIL GmbH Leipzig / Innovation Relay Centre Saxony, Leipzig)

Vortrag 2:

-> **Erfolgreich europäische Projekte in Forschung und Entwicklung akquirieren und managen**
(Reinhard Sturm, GWT-TUD GmbH, Dresden)

Pause

Vortrag 3:

Fördermöglichkeiten in Polen und Tschechien – welche Förderprogramme sind für deutsche Unternehmer interessant?

(Annemarie Reiche, PNO Consultants Leipzig / Anna Bury, PNO Consultants Krakau / Filip Sejvl, PNO Consultants Prag)

Paneldiskussion:

-> **Möglichkeiten, Chancen und Hindernisse der internationalen Zusammenarbeit**

(Prof. Dr.-Ing. Bernd Reichelt (Moderation), Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (FH), Leipzig / Wilfried Zwiebler, ETB Neisse e.V., Görlitz / Dr. Roland Billing, Innovation Relay Centre Saxony, Leipzig / Reinhard Sturm, GWT-TUD GmbH, Dresden / Annemarie Reiche, PNO Consultants Leipzig)

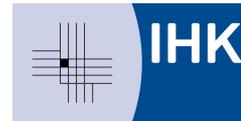
Ende gegen 20 Uhr

Europawoche 2007

GEAINEINS@M

SEIT 1957

Unternehmerstammtisch
Polen
Ösemka

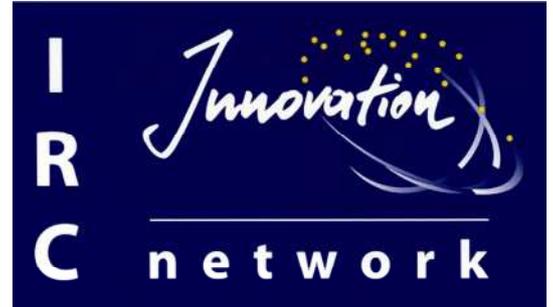


Industrie- und Handelskammer
zu Leipzig

Abstract 1:

Dr. Roland Billing

AGIL GmbH Leipzig / Innovation Relay Centre Saxony, Leipzig



Innovation Relay
Centre Saxony

Das Netzwerk der Innovation Relay Centres und der Technologietransfer zwischen Unternehmen aus Polen, Tschechien und Sachsen

Das Netzwerk der Innovation Relay Centres umfasst 240 Partnerorganisationen in 33 Ländern - den EU-Mitgliedsstaaten, der Türkei, Israel, Island, Norwegen, der Schweiz und Chile. Mehr als 1.000 Spezialisten helfen kleinen und mittleren Unternehmen, vorwiegend aus dem Bereich der verarbeitenden Industrie, durch Produktinnovationen im internationalen Wettbewerb zu bestehen.

Anhand von Beispielen wird gezeigt, dass der Austausch von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen sowie Know-how, selbstverständlich auf kommerzieller Basis, den beteiligten Partnern ermöglicht, neue Produkte risikoärmer, schneller und billiger auf den Markt zu bringen. Beide Partner profitieren von der Zusammenarbeit: Der Eigentümer des technologischen Wissens erhält einen Teil seines Forschungs- und Entwicklungsaufwandes zurückgezahlt, der Technologienehmer erzielt einen vielleicht entscheidenden Marktvorsprung. Das gilt besonders für kleine Unternehmen, die häufig nicht über eine ausreichende Basis für Forschung und Entwicklung verfügen und zu den notwendigen Marktinformationen meist nur schwer Zugang erlangen.

Während der Nutzen klar auf der Hand liegt, ist die Frage, wie man an den richtigen Partner gelangt, noch nicht beantwortet.

Kernstück der Arbeit des EU-Verbindungsbüros für Forschung und Technologie Sachsen (IRC Sachsen) als Knotenpunkt des IRC Netzwerkes ist neben der Durchführung von Kooperationsbörsen die aktive Betreuung des virtuellen Technologiemarktplatzes, auf dem Unternehmen und Forschungseinrichtungen Informationen über neueste Technologien austauschen und Problemlösungen suchen. Besonders mit den Nachbarländern Polen und Tschechien konnten mit Hilfe des IRC Sachsen in den vergangenen Jahren eine Reihe von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, technischen Kooperationen, Handelsabkommen und Lizenzvereinbarungen abgeschlossen werden.

Das IRC Sachsen stellt ein Gemeinschaftsprojekt der vier Sächsischen Technologieagenturen dar. Es ist z.B. unter www.irc-sachsen.de oder irc@irc-sachsen.de erreichbar.

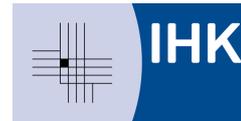
Referent ist Herr Dr. Roland Billing, Leiter des EU-Verbindungsbüros für Forschung und Technologie Sachsen (IRC Sachsen, www.irc-sachsen.de), eines Konsortiums der vier sächsischen Technologieagenturen in Leipzig, Chemnitz, Dresden und Görlitz, das von der AGIL GmbH Leipzig, einer Gesellschaft der Industrie- und Handelskammer Leipzig, geführt wird.

Europawoche 2007

GEAINEINS@m

SEIT 1957

Unternehmerstammtisch
Polen
Ösemka



Industrie- und Handelskammer
zu Leipzig

Abstract 2:

Reinhard Sturm
GWT-TUD GmbH, Dresden



Innovation Relay
Centre Saxony

Erfolgreich europäische Projekte in Forschung und Entwicklung akquirieren und managen

Forschung und Entwicklung sind wesentliche Voraussetzungen, wenn Unternehmen auf dem Markt erfolgreich bestehen wollen. Durch die Zusammenarbeit in einem europäischen Konsortium bestehend aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen können sich Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) neues Know-how aneignen, Netzwerke in Europa aufbauen und somit neue Märkte erschließen. Dafür gibt es eine Reihe nationaler und europäischer Fördermöglichkeiten, wovon das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (7. FRP) mit einer Förderquote von bis zu 75% für KMU zu einem der förderstärksten Programme zählt.

Seit 1998 erbringt die GWT für Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen Beratungsleistungen zur Auswahl, Vorbereitung und Beantragung von EU-Projekten innerhalb der EU-Forschungsrahmenprogramme (FRP) und übernimmt in EU-Förderprojekten sowohl als Partner als auch als Koordinator Aufgaben des Projektmanagements und des Vertragsmanagements.

Erfolgreiche Projektbeteiligungen kann die GWT z.B. im 5. FRP im Programm "Growth" mit der Übernahme von Projektmanagementaufgaben in den Projekten "INSUMAT - Development of insulation materials with specifically designed properties for building renovation" und "TROCAT - New dealumination routes to produce transport-optimised catalysts for crude oil conversion" vorweisen. Als Koordinator leitete sie das Projekt "UCAN - Ultra Wide Band Concepts for Ad-hoc Networking", an dem 10 internationale Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft teilnahmen. Im Rahmen des 6. FRP koordiniert die GWT seit 2004 das Projekt "PULSERS - Pervasive Ultra-wideband Low Spectral Energy Radio Systems" mit 30 Partnern aus 12 Ländern. Derzeit managt die GWT mit Fördermitteln des Internationalen Büros des BMBF im Bereich Biotechnologie / Biomedizin die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft- und Wirtschaftsregion Niederschlesien mit dem Ziel, die Forschungsaktivitäten der sächsischen und niederschlesischen Region in Richtung Vorbereitung von EU-Forschungsprojekten im 7. FRP zu bündeln. Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen in beiden Regionen werden in Workshops bei der Anbahnung neuer bzw. der Intensivierung bereits bestehender Forschungsk Kooperationen unterstützt und zu nationalen und europäischen Fördermöglichkeiten beraten.

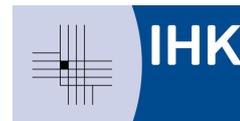
Die seit 1998 erworbenen EU-Kompetenzen und Erfahrungen gibt die GWT bei der gemeinsamen Vorbereitung, Planung, Durchführung und dem Management von EU-Projekten gern an interessierte KMU weiter.

Europawoche 2007

GEAINEINS@M

SEIT 1957

Unternehmerstammtisch
Polen
Ösemka



Industrie- und Handelskammer
zu Leipzig

Abstract 3:

Annemarie Reiche

Anna Bury

Filip Sejvl

PNO Consultants Leipzig / Krakau / Prag



Innovation Relay
Centre Saxony

Fördermöglichkeiten in Polen und Tschechien – welche Förderprogramme sind für deutsche Unternehmer interessant?

Der EU-Beitritt zum 1. Mai 2004 brachte für Polen und Tschechien neben der historischen und kulturellen Verbindung zu den anderen EU-Mitgliedern auch einen erheblichen wirtschaftlichen Vorteil mit sich. Beide Länder profitieren enorm von Geldern des Europäischen Strukturfonds. In der Förderperiode von 2007 – 2013 stehen Polen 67 Milliarden und Tschechien 26 Milliarden an europäischen Beihilfen zur Verfügung, ungeachtet der noch zusätzlich zu vergebenden nationalen Beihilfen. Beispielsweise bezuschusst der tschechische Staat im Umweltbereich Projekte zur Wasserver- und Abwasserentsorgung, Bekämpfung der Luftverschmutzung sowie Abfallwirtschaft. Polen konzentriert sich in den kommenden Jahren auf das Thema Abwasserentsorgung und Abfallmanagement. Konkret bedeutet dies, dass Anlagen zur Reinigung von Abwasser und Luft sowie zur Aufbereitung und Verbrennung von Abfall neu gebaut oder zumindest modernisiert werden müssen. Neben den umwelt-relevanten Förderprogrammen gibt es zahlreiche andere Fördermöglichkeiten für Investitionen in den Bereichen:

- Bau, Entwicklung und Sanierung von Immobilien
- Anschaffung moderner Produktionsmaschinen u. -Anlagen
- Anschaffung von Computertechnik und SW
- Kauf von Lizenzen, Patenten und Know-how
- Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Einsparungen von Energie und Verwendung von regenerativen Energien
- Forschung und Entwicklung neuer Produkte
- Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur inklusive der Binnenschiffferei
- Errichtung von Schulungs- und Bildungszentren
- Bildung und Entwicklung der Mitarbeiter
- etc.

Wie deutsche Unternehmer von diesen Fördermöglichkeiten profitieren können, ist Gegenstand des Workshops. Es soll aufgezeigt werden, in welchen Wirtschaftsbereichen und für welche Art von Investitionen/Projekten Fördergelder bereitgestellt werden und wie ein deutscher Unternehmer diese Fördermittel beantragen kann.